

Kapitel 4

Projektelement „Verabredung“ zu „Meine Deutsche / Mein Deutscher“

Berliner Platz 1 NEU, S. 47, Aufgabe 9d

Was Sie brauchen:

- Ordner der Teilnehmer
- Kopiervorlage „Wochenplan“
- Veranstaltungskalender in *Berliner Platz 1 NEU*, Kapitel 4, S. 47, Aufgabe 9a
- Redemittelkasten in *Berliner Platz 1 NEU*, Kapitel 4, S. 47, Aufgabe 9d

Idee/Planung

In diesem Projektelement geht es um die Anwendung der Redemittel für eine Verabredung. Mithilfe eines Wochenplans wird eine möglichst realistische Ausgangssituation von zwei Figuren geschaffen, die dann einen Termin für eine gemeinsame Unternehmung aushandeln sollen.

Durchführung

Die folgenden Anweisungen sollten Sie Ihren Teilnehmern muttersprachlich erläutern: Die Teilnehmer bekommen für ihre Person die Kopiervorlage „Wochenplan“. Zunächst überlegen sich die Teilnehmer, was ihre Deutschen aus dem Veranstaltungskalender in Kapitel 4, Seite 47, am meisten interessiert. Diese Veranstaltung tragen die Teilnehmer zunächst in ihren Wochenplan ein. (Im Beispiel unten: „Rock im Park“)

Als Nächstes wird der Wochenplan mit den folgenden Einträgen nach Belieben aufgefüllt:

- acht- bis zwölfmal „Arbeit“ (A)
- zweimal „Sport“ (S)
- einmal „Einkaufen“ (E)
- einmal „Freunde besuchen“ (F)
- einmal „Party“ (P)

Der ausgefüllte Wochenplan sieht dann zum Beispiel so aus:

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
vormittags	A	A	A	A	A		
nachmittags	A	A	E	A	A		F
abends		S		Rock im Park	S	P	

An der Tafel steht als Ergänzung zum Redemittelkasten (*Berliner Platz 1 NEU*, Kapitel 4, Aufgabe 9d):

<i>Da kann ich nicht.</i>	<i>Da arbeite ich.</i>
	<i>Da mache ich Sport.</i>
	<i>Da kaufe ich ein.</i>
	<i>Da besuche ich Freunde.</i>
	<i>Da bin ich auf einer Party.</i>

Als weitere Hilfestellung – falls erforderlich – können die Höflichkeitsformen für die Redemittel an der Tafel stehen („Haben Sie am Freitagabend Zeit? Kommen Sie mit ins Kino?“)

In Partnerarbeit werden jetzt Dialoge gesprochen. Die Teilnehmer können dabei den Redemittelkasten aus **Berliner Platz NEU** benutzen. Die Partner sollten zwei Varianten ausprobieren:

1. Fragen, ob der Gesprächspartner Zeit für eine gemeinsame Unternehmung hat.
(„Hast du am Montagabend Zeit?“)
2. Direkt nach der ausgewählten Veranstaltung fragen.
(„Kommst du am Montagabend mit ins Kino?“)

Es ist bei beiden Varianten nicht notwendig, dass es zu einer Verabredung kommt.

Im Anschluss schreiben die Teilnehmer einen Dialog für ihre Figur und die Figur ihres Partners. Die Partnerin / Der Partner korrigiert. Korrigiert werden sollten aber von den Teilnehmern nur die Stellung der Verben (2. Position Aussagesatz und 1. Position Fragesatz) sowie die Verbkonjugation der 1. und 2. Person Singular beziehungsweise der 3. Person Plural (Höflichkeitsform). Sie können in dieser Phase bei Fragen helfen oder Korrekturtipps geben.

Präsentation

Die Partner tragen ihre Verabredungsdialoge im Plenum vor. Dabei dürfen sie aber nicht ihre zuvor geschriebenen Dialoge benutzen, sondern nur ihre Wochenpläne in der Hand halten. Die beiden Partner sitzen dabei Rücken an Rücken und simulieren so ein Telefonat. Das hat einerseits den Vorteil, dass sie sich nicht in die Terminkalender schauen können, zum anderen müssen sie sich auf das Sprechen konzentrieren und entnehmen die notwendigen Informationen nicht aus Mimik und Gestik des Partners. Welche der beiden Varianten sie dabei wählen, ist ihnen freigestellt. Die geschriebenen Dialoge werden abschließend im Ordner der Teilnehmer abgelegt.

Kopiervorlage „Wochenplan“

Wochenplan für _____

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
vormittags							
nachmittags							
abends							

Wochenplan für _____

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
vormittags							
nachmittags							
abends							

Wochenplan für _____

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
vormittags							
nachmittags							
abends							